

Through Different Lenses:
Reflections

Kenneth C. & Sabina R. Korfmann-Bodenmann

PHOTOGRAPHERS' FOREWORD

Why did we choose this subject for a portfolio?—Because it is omnipresent in our lives either in its noun or its verb form, but only rarely examined objectively. We simply do not recognize it except on rare occasions. We see it or do it as a matter of ordinary fact, almost like breathing. And yet, some of the most meaningful images we see are reflections, or some of the most important ideas we express result from reflecting on an event or thought or work of art.

The word “reflection” comes from the Latin term “reflexio.” It is a noun which refers to the throwing back by a surface of light, heat or sound. (The German translation would be “Zurückstrahlung.”). In this sense “reflection” also refers to anything reflected like a mirror image or likeness. In a second sense “reflection” refers to serious thought or contemplation, and could also refer to the result of such thought or an idea. In fact, a synonym for the verb form “to reflect on” would be to think or consider.

This portfolio presents 24 images which either exemplify the noun “reflections” in the first “mirroring” sense, or seek to capture the more abstract concepts of contemplation and serious thoughtfulness. With respect to the latter, an element of the past, or even a nostalgia for the past, was almost unavoidable.

KENNETH C. KORFMANN

In a conceptual sense “Reflections” has at least two dimensions: an external physical phenomenon observable by anyone, and an internal, personal meta-cognition phenomenon. The first involves a mirroring effect, and the second a thinking process, namely thinking about what you were thinking. My images in this portfolio address intriguing light reflections as well as mirroring surfaces and contemplative subjects.

In a sense, all reflections involve looking backwards. In 1888, at the beginning of the Fin de Siècle epoch, Edward Bellamy published a book titled *Looking Backward, 2000–1887*, which told of a man who fell asleep in 1887 and awoke in 2000 to find electrified cities, music broadcasts, credit cards, and an unforgiving capitalism replaced by a welfare state. We are there now, whereas I chose to look back on a pre-space travel, pre-social media, less populist, less sclerotic and more dynamic world. I find that world of reflections by looking backwards today, not forward: I like the idea of farmers fiercely debating monetary policy with bankers.

REFLECTIONS

Camera: Leica SL-2

Chip No: 2114

<u>Project:</u>	<u>Dates:</u>	<u>Image Nos.:</u>	<u>Image Descriptions</u>
Reflections	22.5.21	1 - 6 (1, 3, ④, ⑤, ⑥)	Reflections of my large format images on Salmiski wall at home.
"	"	7 (7)	Reflection of orchids on dining room table.
"	5.7.21	8	Reflection of Chinese Window Mirror in Salmiski.
"	10.7.21	9 - 19 (9, ⑫, 13, ⑭, ⑮, 19)	Reflections in Zurich windows along Innmat, (Plus #'s 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18 and 12, Frauenbad).
"	"	20	Empty tables (filled) in front of Stochers Hotel.



1] Kenneth C. Korfmann,
Cham, Switzerland, 27.08.2021, 11:22, Leica SL 2, 59 mm, f/13, 1/40 s, 100 ISO

Geschwungene Brücken bilden ein beliebtes Motiv in der romantischen Parkfotografie. Im vorliegenden Fall gehört der Fussgängersteg zum ohnehin romantischen Villettepark, der 1865 von Theodor Froebel am Zugersee als englischer Garten angelegt wurde. In der Fotografie spannt sich der Steg über das dunkle Wasser entgegen der üblichen westlichen Lese- richtung im sanften Bogen entlang der Bilddiagonalen vom Vordergrund rechts unten in den Hintergrund nach links oben. Sowohl der Zugang als auch das Ende der Brücke sind ausgespart. Durch diese realitätsfremden Irritationen lädt das Motiv als solches zur melancholischen Betrachtung und nicht zur Begehung ein.



2] Kenneth C. Korfmann,
Attisholz, Switzerland, 10.09.2021, 11:39, Leica SL 2, 35 mm, f/20, 1/40 s, 100 ISO

Die Uferparkbrücke führt von Luterbach aus gesehen über die Aare hinweg zum Areal der ehemaligen Cellulosefabrik Attisholz, die 1881 gegründet und 2008 stillgelegt wurde. Die Perspektive, aus der das Fabrikgebäude hier zu sehen ist, besticht formal einerseits durch die Spiegelung der Fassade auf der ruhigen Wasseroberfläche und andererseits durch die völlig reflexionsfreien schwarzen Zonen unter der Brücke. Dieser Kontrast und nicht die heutige Bedeutung des Ortes im kulturellen Kontext bildet das Thema der Arbeit.



3] Kenneth C. Korfmann,
Oberbipp, Switzerland,
07.09.2019, 12:31, Leica SL 2,
65 mm, f/10, 1/100 s, 50 ISO

An der Industriestrasse 23 in Oberbipp befinden sich insgesamt 13 Stehtanks und ein Liegetank für die Lagerung von rund 238.000 m³ Heizöl und Dieseltreibstoff. Eigentümerin des Lagers ist die Wartmann Holding AG in Brugg, ein Familienunternehmen, dessen Verwaltungsrat von Franziska Wartmann Marton präsiert wird. – Solche nüchternen Fakten werden in der Fotografie bewusst ausgeblendet zugunsten himmlischer Spiegeleffekte und grafischer Rohr- und Schattenstrukturen. Und die auf dem Kopf stehenden Elemente könnten allerdings auch zu kritischen Reflexionen über fossile Energieträger und Energieunternehmen im Allgemeinen wie im Besonderen animieren.



4] Kenneth C. Korfmann,
Sargans, Switzerland,
19.08.2021, 11:33,
Leica SL 2, 87 mm, f/18,
1/40 s, 400 ISO

Ein altes dunkles Fabrikgebäude in der Nähe der Käppeli Bau AG, St. Gallerstrasse 12: Spiegelnde Fenster, ein zugemauertes Fenster, durchsichtige Scheiben, ein zerbrochenes Glas und das schwarze Rechteck einer geöffneten Grillhaube im Vordergrund ergeben im Wesentlichen eine klassische, leicht schräg in den imaginären Raum projizierte Quadratfeldkomposition, garniert, sozusagen, mit Accessoires aus dem Fundus des Vorgefundenen.



5] Kenneth C. Korfmann,
Zurich, Switzerland, 10.07.2021, 08:55, Leica SL 2, 90 mm, f/22, 1/60 s, 100 ISO

Sowohl die formale und kompositorische Bildsprache als auch die Motive vermitteln den zu beachtenden Hinweis: „for members only!“ Diese Botschaft gehört in der Tat zum Ort, dem 1888 im Jugendstil erbauten Frauenbad Stadthausquai.



6] Kenneth C. Korfmann,
Basel, Switzerland, 13.08.2021, 11:39, Leica SL 2, 80 mm, f/9, 1/40 s, 100 ISO

Die Solothurner Bauunternehmung Erne AG teilte am 9. September 2023 mit, dass sie „sich aus marktstrategischen Überlegungen teilweise aus der Region Olten/Solothurn zurückzieht, um sich auf die Regionen und Zentren mit erhöhter Bautätigkeit zu fokussieren.“ (<https://www.erne.ch>) Vielleicht steht deshalb der Lieferwagen mit der Webadresse der Firma in Basel. Dem Fotografen ist das egal, er fokussiert auf die reflektierenden Heckscheiben und fängt so die Fassade des „Wirtschaftshauses“ an der Dufourstrasse 49 verzerrt und spiegelverkehrt ein.



7] Kenneth C. Korfmann,
Zurich, Switzerland, 10.07.2021, 09:29, Leica SL 2, 90 mm, f/16, 1/60 s, 400 ISO

Nur im ersten Moment wird die Fotografie irritieren. Der Blick auf das Helmhaus, das eigentlich rechts der Limmat liegt, ist seitenverkehrt und in zwei Schichten verdoppelt, weil es sich um ein Spiegelbild handelt, das die idyllische Ansicht im doppelten Sinne filtert. Dafür steht der Markenname IQOS, unter dem seit 2014 angeblich weniger gesundheitsschädliche Tabakerhitzer und E-Zigaretten vertrieben werden. Der Schriftzug stammt vom Schaufenster der Boutique, die der Konzern Philip Morris International Inc. auf der Rathausbrücke betreibt.



8] Kenneth C. Korfmann,
Verona, Italy, 22.07.2021, 15:13, Leica SL 2, 66 mm, f/18, 1/100 s, 400 ISO

Fotografen lieben es, Licht und Schatten mit Spiegeffekten in italienischer Altstadtatmosphäre zu kombinieren. Und selbstverständlich braucht so eine männliche Sehübung eine feminine Note. Hier tritt sie nicht nur mit den Schattenrissen zweier Twiggyfiguren bei der Maniküre ins Spiegelbild, sondern auch mit dem Parfümnamen „Celebrity Woman“ von Yodeyma oben links neben dem Schriftzug „Creiamo Emozioni“. Beide Wörter können als Chiffre für die Bedeutung der Fotografie verstanden werden. Ein genauer Blick unter die Stuhlbeine verrät jedoch, dass die Parfümerie auch andere Produkte in grösseren Mengen anbietet, etwa „Rosa Premium Pelables Primo Pastilles“, also Wachsperlen für die flexible Haarentfernung ohne Vliesstreifen in der 800-Gramm-Packung.



9] Kenneth C. Korfmann,
Bergamo, Italy, 21.07.2021, 13:04, Leica SL 2, 69 mm, f/18, 1/40 s, 400 ISO

Die Loggia in der Via Gombito wird vom Restaurant Al Donizetti bespielt. Der fotografische Blick durch die spiegelnde Glasscheibe verwandelt die bodenständige Architektur in ein aristophanisches Zwischenreich mit einem glänzenden Schinkenstillleben als Appetitanreger.



10] Kenneth C. Korfmann,
Venice, Italy, 15.07.2021, 15:46, Leica SL 2, 40 mm, f/22, 1/40 s, 100 ISO

Da die venezianischen Gondeln seit 1562 einheitlich schwarz sind, heben sich die beiden Exemplare kaum vom dunklen, durch Spiegeleffekte belebten Kanalwasser ab. Dafür stechen die Lichtreflexe an den Kanten der steil nach oben geschwungenen Buge besonders hervor. Die Hotelfassade mit den hellen, ausgefahrenen Markisen im Hintergrund kontrastiert in ihrer anspruchslosen Alltäglichkeit mit den perfekt lackierten Gondelschönheiten im Vordergrund, auch wenn ihnen der Schmuck eines Metallblattes, des „fero da prora“, fehlt.



11] Kenneth C. Korfmann,
Venice, Italy, 15.07.2021, 15:32, Leica SL 2, 63 mm, f/14, 1/40 s, 400 ISO

Spiegeleffekte gehören zum weltberühmten Caffè Florian auf der Piazza San Marco wie der hauseigene Spiegelsaal sowie die illustre Schar von Künstlern, Intellektuellen und Politikern, die dort verweilten oder gar Geschichte schrieben und machten.



12] Kenneth C. Korfmann,
Zurich, Switzerland, 25.07.2021, 11:53, Leica SL 2, 50 mm, f/9, 1/40 s, 100 ISO

Dank William Henry Fox Talbot könnte der Titel der Fotografie fürwahr „The Pencil of Nature“ lauten: Wenn sich filigrane Pflanzen auf einer Wasseroberfläche spiegeln und ein Fotoapparat zur Hand ist, scheint die Natur selbst zu zeichnen. Hier eingefangen im Botanischen Garten der Universität Zürich in Zollikon.

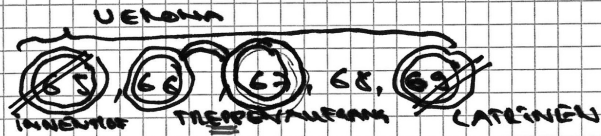
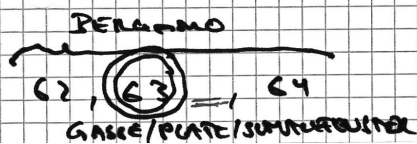
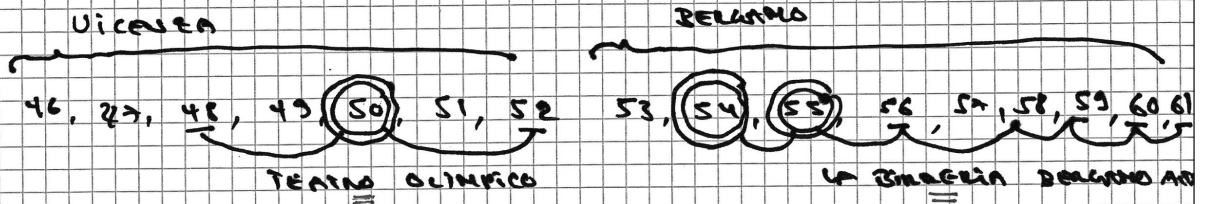
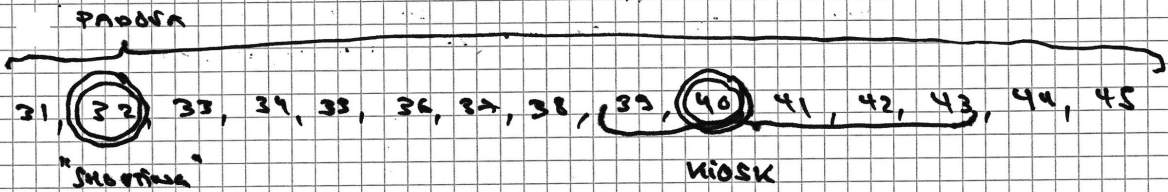
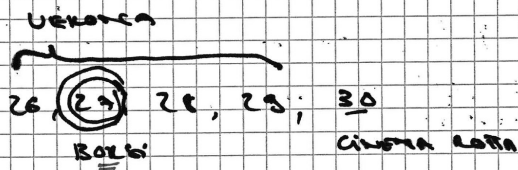
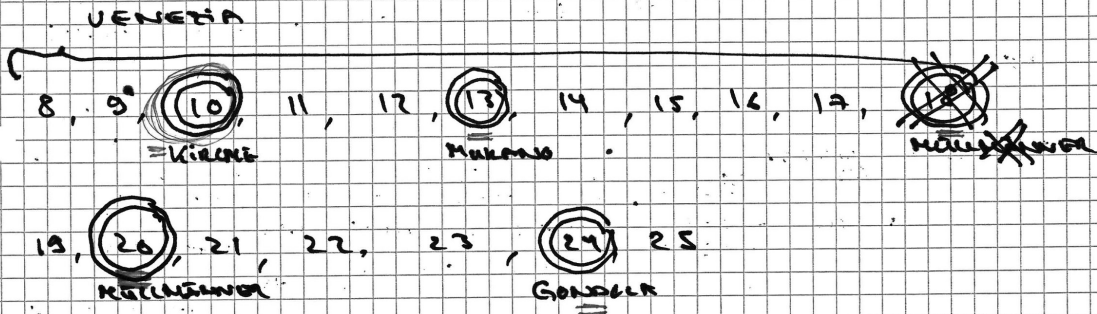
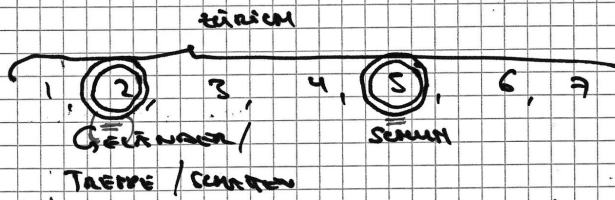
SABINA R. KORFMANN-BODENMANN

“All the world’s a stage, and all the men and women merely players”

- 60'000 thoughts a day—22 million a year
- 8% of them are new—3% are constructive

What a cornucopia of possibilities, what a variety of outcomes, what a challenge to creativity: what a stage for life!

REFLECTIONS (1)





1] Sabina R.
Korfmann-Bodenmann,
Vicenza, Italy, 20.07.2021, 13:52,
D-Lux 7, 30 mm, f/2.8, 1/125 s,
1250 ISO

Schon Vincenzo Scamozzi nutzte Ende des 16. Jahrhunderts mit seiner Kulissenstadt im Teatro Olimpico die Gesetze der Zentralperspektive, um die Suggestion maximaler Tiefe zu evozieren. Diese Suggestion wird in der Fotografie gewissermassen verdoppelt, da die Optik und Mechanik eines Fotoapparates ihrerseits aus der Theorie der Zentralperspektive abgeleitet sind. Insofern kann die Aufnahme als eine Arbeit verstanden werden, die auf die eigene Technik sowie das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion reflektiert. Ob sie sich damit beispielsweise von der 2015 entstandenen Aufnahme des Japaners Hiroshi Sugimoto, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, Theater zu fotografieren, unterscheidet, sei hier dahingestellt (vgl. <https://www.sugimotohiroshi.com/gate-of-paradise-1>).



2] Sabina R.
Korfmann-Bodenmann,
Venice, Italy, 15.07.2021, 11:33,
D-Lux 7, 10.9 mm, f/5.6,
1/800 s, 200 ISO

Das Fenstergitter mit seinen Bogenformen ist dem Motiv der gespiegelten Kirche Santa Maria della Salute doppelt eingeschrieben, da es sich auch in der schmutzbespritzten Fensterscheibe spiegelt. Das wohlweislich mit fotografierte Fenster-
gewände transformiert sowohl die im Rücken der Fotografin an der Einfahrt zum Canal Grande stehende barocke Kirche
als auch das ihr vor Augen stehende Fenstergitter vollends zum real-irrealen Bild im Bild.



3] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Zurich, Switzerland, 10.07.2021, 09:20, D-Lux 7,
34 mm, f/5.6, 1/320 s, 200 ISO

Das Forum SNB, ein Informations- und Veranstaltungszentrum der Schweizerischen Nationalbank, zeigt in seinen Schaufenstern diverse anspruchsvoll gestaltete Grossplakate. Konzeptionell verantwortlich ist das Zürcher Museum für Gestaltung, aus dessen Sammlung die Plakate stammen. Im Schaufenster kurz vor der Ecke Börsenstrasse/Stadthausquai hing das hier im Ausschnitt fotografierte Exemplar. Es zeigt ein druckgrafisches Frauenporträt, das in die aus dem schwarzen Grund ausgesparte Umrissform eines Stöckelschuhs, dessen Spitze nach oben zeigt, eingeschrieben ist. Die drei rot gedruckten Adressen in der linken unteren Bildecke lassen sich nur in Kenntnis des originalen Siebdrucks entziffern, sie lauten: „Kaiserstrasse 72 Rossmarkt 9 Hasengasse 7“. Oben links steht der Name des Geschäfts in Frankfurt am Main, für das geworben wird: „Schuh Kiefer“. Das sehr renommierte Grafikdesignbüro Michel + Kieser in Offenbach am Main hat das Plakat 1959 entworfen, es gibt noch mindestens drei weitere Varianten (vgl. <https://www.emuseum.ch>). – Da sich die Fassade des gegenüberliegenden Hauses „Metropol“ (vgl. Sabina R. Korfmann-Bodenmann, Portfolio 05, Abb. 5) im Schaufenster des Forums spiegelt, kommt es zu einer Überlagerung von realem Gebäude und der bemerkenswerten Kunstsprache des Plakats. Dieser „Epochenmix“ hat das Interesse der Fotografin geweckt.



4] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Salzburg, Austria, 06.08.2021, 17:47, D-Lux 7, 23.6 mm, f/5.6, 1/1000 s, 200 ISO

Die österreichische Tageszeitung *Der Standard* meldete am 13. Mai 2015: „Prada hat einen neuen Standort in Salzburg eröffnet. Auf 250 Quadratmetern am Alten Markt im historisch wertvollen Steindl Haus aus dem 14. Jahrhundert präsentiert das italienische Modehaus die Ready-to-Wear Kollektion, Lederwaren, Schuhe und Taschen für Damen sowie Lederwaren und Accessoires für Herren.“ Obwohl die Fotografin ein solches Angebot aus dem Hause Prada für sich persönlich durchaus zu schätzen weiss, ignoriert sie die Auslage im Erdgeschoss und richtet ihren voyeuristischen Blick in den ersten Stock, wo eine kopflose Schaufensterpuppe zwischen diversen Utensilien zu erkennen ist. Die hellen Lichtflecken auf der Hausfassade lassen die Szenerie wie eine kunstvoll ausgeleuchtete Bühnenkulisse erscheinen.



5] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Salzburg, Austria, 06.08.2021, 17:50, D-Lux 7, 28.9 mm, f/8, 1/1600 s, 200 ISO

Die barocke Fassade des typischen Bürgerhauses Am alten Markt 2 wird in der dunkel gehaltenen, ansatzlos beschnittenen Detailaufnahme durch das starke Streiflicht in ein artifizielles Reliefbild transfiguriert. Das individuelle Leben dahinter bleibt ausgeblendet. Ob sich die Fotografie deshalb gleich nahtlos in die Eigenwerbung der Stadt Salzburg, der Slogan lautet „Die Bühne der Welt“, einfügt, wäre zu bezweifeln.



6] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Bergamo, Italy, 21.07.2021, 14:09, D-Lux 7, 17.4 mm, f/5.6, 1/1000 s, 200 ISO

Aus der engen Via Bartolomeo Colleoni gesehen erhebt sich wie aus einem dunklen Nichts die strahlend weisse, 1928 von Ernesto Pirovano aus Zandobbio-Marmor errichtete Loggia des bereits von Vincenzo Scamozzi geplanten aber erst 1958 vollendeten Palazzo Nuovo mit der Biblioteca Civica Angelo Mai. – Ausnahmsweise fügen sich zwei Menschen ins Bild ein, weil sie im Gegenlicht zu Schattenfiguren geronnen sind und so gewissermassen als Staffagefigur im Übergang vom Dunklen zum Hellen fungieren.



7] Sabina R.
Korfmann-Bodenmann,
Venice, Italy, 15.07.2021,
16:00, D-Lux 7, 10.9 mm,
f/5.6, 1/200 s, 200 ISO

Diese Aufnahme knüpft konzeptionell an die vorhergehende aus Bergamo an. Wiederum wird eine klassische Fassadenarchitektur sehenden Auges in einer anderen Sphäre lokalisiert, hier durch die Spiegelung ins Schaufenster des Geschäfts für Muranoglas, das sich am Markusplatz unter den Arkaden des Museo Correr befindet. Die Spiegelung zeigt einen Ausschnitt der neuen Prokuratien.



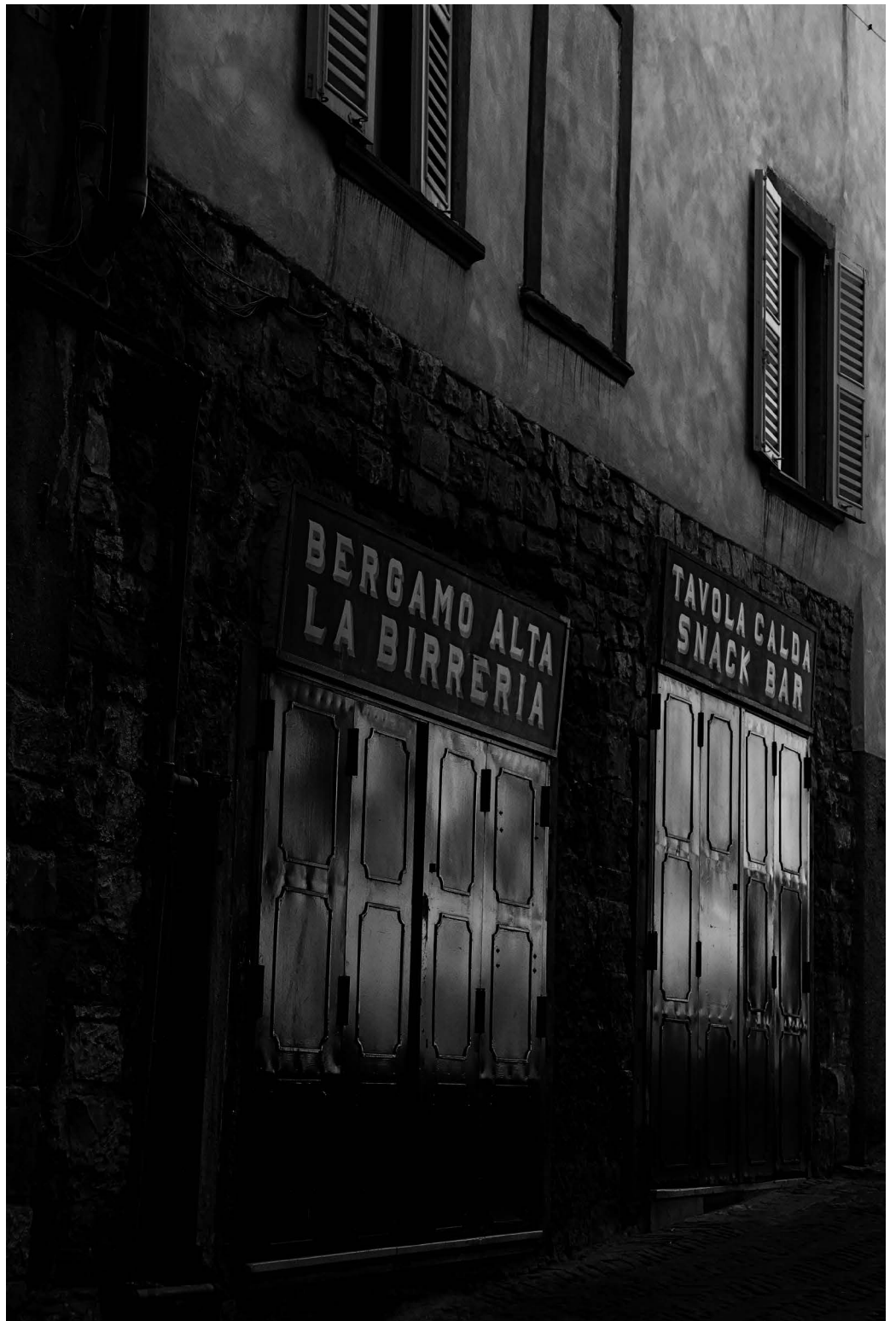
8] Sabina R.
Korfmann-Bodenmann,
Winterthur,
Switzerland,
03.08.2021, 11:24,
D-Lux 7, 10.9 mm, f/1.7,
1/125 s, 200 ISO

Wer in Winterthur das herausragende, acht Bände umfassende Artenschutzwerk „Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ sucht, könnte, vielleicht wider Erwartung, in der Rathauspassage fündig werden. Das jedenfalls verrät trotz Dunkelheit der Blick der Fotografin in das Schaufenster des dortigen Antiquariats von Ulrich Harsch und Mario Lüscher (<https://antiquariat-harsch.ch/>). Da aber alle anderen Werke der bis unter die Decke gefüllten Buchhandlung auf der Fotografie nicht zu entziffern sind, wird hier ganz allgemein die beengte Welt der Bücher zum Thema erhoben.



9] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Verona, Italy, 18.07.2021, 11:16, D-Lux 7, 30.4 mm, f/5.6, 1/250 s, 200 ISO

Die alte Ladenfassade unter dem Namen Borsi an der Ecke Corso Sant'Anastasia/Via Mazzanti ist ein beliebtes Motiv, auch wenn sich dahinter kein traditionelles Geschäft mehr befindet und die Inhaber im Laufe der Zeit immer wieder wechseln. So bleiben die Verkaufsräume, wie hier zu sehen, zeitweise leer und werden zur kargen Kulisse für zukünftige Unternehmen. Deshalb dürfen sich für die Fotografin ausnahmsweise auch zufällig vorbeikommende Passanten in den Schaufenstern spiegeln.



10] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Bergamo, Italy, 21.07.2021, 13:16, D-Lux 7, 34 mm, f/5.6, 1/500 s, 200 ISO

Zum Zeitpunkt der Aufnahme ist das Restaurant Birreria di Città Alta in der Via Gombito offensichtlich nicht geöffnet. Im reflektierenden Licht der Mittagssonne werden die glänzenden Oberflächen der Verriegelung zum Symbol der geschlossenen Lebensbühne schlechthin.



11] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Venice, Italy, 16.07.2021, 09:55, D-Lux 7, 26.9 mm, f/5.6, 1/640 s, 200 ISO

Die Strassenansicht zeigt einerseits ein ganz reales Milieu, andererseits scheinen die Männer an dem Kehrlichthandwagen auf einer Lebensbühne aus der Vergangenheit zu arbeiten und zu plaudern. Die bildimmanente Rahmung dieser Ansicht verdankt sich einer einzigartigen lokalen Besonderheit, die den Namen „Sotoportego“ trägt. So wird nur in Venedig ein Fussweg bezeichnet, der unter einem Gebäude und/oder einem Bogen, wie hier am Corte de le Colone, hindurchführt. Am rechten Rand der Fotografie, im Übergang vom Dunklen zum Hellen, steht der Name: „SOTOPORTEGO DE LE COLONE“.



12] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Venice, Italy, 17.07.2021, 10:30, D-Lux 7, 10.9 mm, f/5.6, 1/800 s, 200 ISO

Diese Fotografie eines betagten, am Kai liegenden Holzbootes evoziert zusammen mit dem schwarzen Wasser und dem gotischen Spitzbogen, der vollends in die Dunkelheit zu führen scheint, sicherlich mannigfache Assoziationen, wohin das Boot den Menschen bringen könnte.